

## Erfahrungsbericht Auslandssemester an der TAMK in Tampere

Nachdem ich bereits in der Schule in der 10.Klasse ein Auslandsaufenthalt für 6 Monate in Ottawa (Kanada) verbracht hatte, lag ein Auslandssemester während des Studiums sehr nah. Angefangen hat alles mit der Recherche von Partneruniversitäten auf der Website der Ostfalia. Bei den Kooperationen der Fakultät Elektrotechnik musste ich mich zwischen Tampere und Trondheim entscheiden. Ich habe mich dann für Tampere in Finnland entschieden, da der bestehende Kooperationsvertrag gerade auf die Fakultät Elektrotechnik erweitert wurde. Also Info vorab, die Wahl, die ich getroffen habe, war absolut die richtige und ich würde es sofort wieder so wählen.

### Vorbereitung/Planung

Normalerweise war das Auslandssemester in Tampere als Erasmus+ Programm organisiert, doch ich habe kurz vor Ende der Deadline eine Mail von meinem Koordinator Herr Sienen bekommen, dass ich für ein Stipendium Namens InterAct! nominiert wurde und meine Bewerbungsunterlagen schnellstmöglich der InterAct!-Projektmitarbeiterin Frau Motard-Schäfer aus dem International Relations Office zukommen lassen sollte. Ein paar Tage später habe ich dann die Zusage für das Stipendium bekommen, was mich sehr gefreut hat und wodurch sich das Studentenleben im Ausland deutlich vereinfachen ließ und man viele großartige Reisen und Erlebnisse unternehmen durfte, welche im weiteren Verlauf noch gezeigt werden. Anschließend standen Sachen wie Reiseplanung und Wohnungssuche auf dem Programm. Außerdem musste man sich schonmal mit der Kurswahl ein wenig auseinandersetzen, um ein entsprechendes „Learning Agreement“ anzufertigen, damit die erbrachten Leistungen an der Partnerhochschule auch an der Ostfalia angerechnet werden können. Zusätzlich hat man die ersten Kontakte mit dem Ansprechpartner der TAMK geknüpft und jeder Studierende hat einen Tutor/Tutorin zugeteilt bekommen, die für Fragen und organisatorische Dinge zur Seite standen und immer sehr freundlich und hilfsbereit waren. Egal ob es Fragen zur Wohnungssuche, Universität oder das alltägliche Leben vor Ort waren. Man hat immer eine hilfreiche Antwort bekommen und manche Tutoren haben ihre Studenten sogar direkt nach Ankunft in Empfang genommen. Geflogen bin ich mit AirBaltic direkt von Amsterdam nach Tampere, aber man kann auch gut nach Helsinki fliegen und von dort mit dem Zug nach Tampere fahren. Da meine Tutorin leider arbeiten musste, konnte Sie mich nicht selbst vom Flughafen in Tampere abholen, aber eine andere Tutorin hat sich freiwillig dazu bereit erklärt mich gegen Mitternacht mit dem Auto vom Flughafen abzuholen und mich zu meiner Wohnung zu bringen was ich sehr zu schätzen weiß. Außerdem waren die Tutoren sehr nett und haben auf Anfrage bereits deine Wohnungsschlüssel und ein Survival Kit vor Anreise abgeholt, so dass man direkt in das Studentenleben starten konnte. Das Survival Kit ist eine Box mit allen möglichen Sachen für die Küche wie Besteck, Töpfe usw. was man über die „Kide.app“ für 80€ für das ganze Semester ausleihen konnte inklusive 50€ Pfand. Man hat also insgesamt 30€ für die ganze Küchenausstattung für das Semester bezahlt was sehr preiswert ist, so musste man nicht alles neu kaufen und sich hinterher darum kümmern, alles wieder loszuwerden.

### Unterkunft

Die Wohnungssuche in Tampere war recht entspannt, wenn man sich rechtzeitig für Wohnungen beworben hat. Da ich alle Vorbereitungen und Planungen bereits ein halbes Jahr vor Start des Auslandssemesters abgeschlossen hatte konnte ich mich auch rechtzeitig um eine Unterkunft kümmern. Bei TOAS und POAS kann man sich als Student auf Studentenwohnungen in Tampere bewerben. Es gibt sowohl Studios, in welchen man dann allein lebt, aber auch geteilte Apartments bzw. WGs, wo man dann mit maximal 3 Personen insgesamt sich eine Wohnung teilt, wo man aber einen eigenen Raum hat und sich das Badezimmer und die Küche teilt. Bei der Bewerbung würde ich alle

Möglichkeiten angeben und auch alle Standorte, da die Verfügbarkeiten sehr gering sind und sich viele Austauschstudenten jedes Semester auf diese Wohnungen bewerben. Deshalb gilt meiner Meinung nach, desto früher, desto besser. Ich persönlich habe im TOAS Mikantalo in Hervanta gewohnt, was ca. 7 km südlich der Innenstadt liegt aber mit der Tram sehr einfach und schnell zu erreichen ist. Die Tram Station war direkt vor der Haustür, was auch das Herumkommen bei schlechtem Wetter oder Kälte erleichtert hat. Außerdem war der Campus der Tampere University 500 m entfernt. Dort konnte ich jeden Tag, wenn ich keine Uni hatte essen gegangen bin. Supermärkte wie Lidl oder K-Market waren keinen Kilometer entfernt und man konnte diese gut zu Fuß erreichen oder man ist eine Station mit der Tram gefahren, falls man faul war oder das Wetter einen Fußweg ausgeschlossen hat. Meine Wohnung war bereits möbliert, somit musste ich mich um keine weiteren Sachen kümmern. Manche Freunde haben kein möbliertes Apartment mehr bekommen und musste alle Möbel vor Ort kaufen und sich am Ende darum kümmern, diese wieder loszuwerden, was viel Geld kostet und Stress bedeutet. Die Wohnung war zwar kein Luxusapartment aber sehr preiswert und für die knapp 5 Monate vollkommen ausreichend. Zusätzlich hatte ich das Glück, dass der Vermieter seinen WLAN-Router in der Wohnung gelassen hatte, weshalb ich keinen neuen kaufen musste und direkt mit dem Internet starten konnte. In dem Gebäude selbst gab es noch Waschräume mit Waschmaschinen und Trocknern, welche über ein Portal kostenfrei zu buchen waren. Genauso wie Saunen und Gemeinschaftsräume. Außerdem verfügte das Gebäude über ein eigenes Fitnessstudio, was die Bewohner des Hauses umsonst nutzen konnten. Ich würde das Gebäude sehr empfehlen, aber zurzeit steht das gesamte Gebäude bis voraussichtlich Herbst 2024 unter Sanierung, da die geteilten Apartments in Studios umgebaut werden.



### Partnerhochschule TAMK

Nachdem ich die ersten Tage nach meiner Ankunft erstmal die Stadt und das Leben dort in Tampere besichtigt und genossen hatte startete auch am 14.08 die „Welcome Week“ für alle neuen Austauschstudenten. Dort haben sich alle neuen Studenten aus aller Welt getroffen und die wichtigsten Informationen zu dem Studium an der TAMK und das Leben in Tampere generell bekommen. Es wurde eine Campustour gemacht, die bürokratischen Dinge geklärt und die letztendlich ausgewählten Kurse belegt. An diesem Tag habe ich das erste Mal in der Kantine der Hochschule gegessen und es sollten viele weitere Tage folgen. Für einen Preis von 2,95€ pro Mahlzeit war das Angebot einfach unschlagbar gut. Außerdem wurde in der Welcome Week eine Welcome Sauna veranstaltet, wo man sich abends an einer Sauna am See mit allen Studierenden getroffen hat und zusammen das erste Saunaerlebnis Finnlands erlebt hat. Ich selbst war ein paar Mal während meines Aufenthaltes in der Sauna egal ob bei 20°C im August oder bei -18°C in Lappland im Dezember bei Schnee und Eis. Eine Woche später begann dann der normale Hochschulalltag mit Vorlesungen. Die Fächerwahl für mich als Elektrotechnik Student war etwas schwierig, da ich für mein Learning Agreement Kurse finden musste, die sowohl vom Inhalt als auch von den Credits her passen. Wenn man dann auch nur eine Auswahl von knapp 7 Kursen an der Gasthochschule hat wird dies schwierig. Jedoch hatte ich die Möglichkeit auch Fächer aus anderen Studiengängen zu wählen, weshalb ich mich zusätzlich für einen Kurs aus International Business entschieden habe und mir dieser sogar angerechnet werden konnte. Insgesamt habe ich an der TAMK 20 Credits gemacht, davon konnten mir 18 Credits an der Ostfalia angerechnet werden. Das InterAct-Stipendium hat keine Mindestanzahl an Credits, die man machen muss und meine Fakultät hat mir auch keine Mindestanzahl gesetzt, weshalb ich mich dann für „nur“ 20 entschieden habe. Das Studentenleben an der TAMK ist jedoch etwas anders verlaufen, als ich mir das zuvor vorgestellt habe. Von meinen insgesamt 4 Kursen war nur einer in Präsenz und die anderen 3 waren alle im Selbststudium zuhause.

Dadurch hatte ich nur eine VL à 3 Stunden die Woche, wo ich in der Hochschule sein musste, und die restlichen Fächer konnte ich machen, wo ich wollte. Allerdings waren in den Kursen an sich sehr viele unterschiedliche Lernformen untergebracht wie Gruppenarbeit, Einzelarbeit und auch Aufgabe wie eine Podcast Aufnahme oder eine Videoaufnahme mit seiner Gruppe. Dadurch hatte ich viel Freizeit, um die Stadt und viele andere Länder zu bereisen. Außerdem hatte ich mit meiner Fächerwahl Glück, da die Noten aus Abgaben im Semester zusammengesetzt wurden und ich somit am Ende des Semesters keine einzige Klausur geschrieben habe was ich sehr gut und als Abwechslung zum normalen Hochschulsemester in Deutschland genossen habe. Dies ermöglichte mir auch Module der Ostfalia gleichzeitig zu meinem Auslandssemester zu absolvieren. Das erstaunlichste fand ich die Kommunikation zwischen den Studenten und Professoren. Die Professoren werden in Finnland mit Vornamen angesprochen und sind für alle Probleme hilfsbereit. Sollte man auch mal abwesend sein aus welchen Gründen auch immer (Krankheit, Reise, etc. hat man dem Professor einfach kurz mitgeteilt und die haben einem dann sogar noch eine gute Reise gewünscht 😊. Die Kurse waren bunt gemischt mit Austauschstudenten und auch finnischen Studenten. Die TAMK verfügte zusätzlich über ein großes Sportangebot welches wir ab und zu mal genutzt haben um abends als Freundesgruppe eine Runde Fußball in der Halle zu spielen.

Alles in allem hat das Studentenleben an der TAMK sehr viel Spaß gemacht und man hat viele großartige und nette Menschen kennenlernen dürfen.

### Freizeitgestaltung

Tampere bietet als eine der größten Städte Finnlands eine ideales Umfeld zum Leben und Studieren. Die Stadt verfügt über eine gute Infrastruktur und eine sehr ausgeprägte Verkehrsanbindung. Die Tram wurde im Jahre 2021 fertig gebaut und auch die Busse fahren regelmäßig und immer pünktlich. Auch die Anbindung mit dem Zug innerhalb Finnlands ist über den Hauptbahnhof sehr gut geregelt. Dieser ist in der Innenstadt. Von dort aus fährt auch ein Bus zum Flughafen in Tampere angepasst an die An- und Abflugzeiten der Flieger am Flughafen. Durch die zuvor gennante Kide App hatte man die Möglichkeit Tickets für die verschiedensten Studentenevents zu erhalten. Dadurch habe ich z.B. an einem Icehockey Event mit Afterparty, einem Event im Freizeitpark und an einem Discgolfevent teilgenommen. Die Events wurden von Studenten organisiert und waren sehr preiswert und man hatte bei jedem Event sehr viel Spaß und Freude. Da Eishockey der Nationalsport Finnlands ist, wurde auch diverse Eishockey Matches wie auch die Tampere Derbys in der Nokia Arena geschaut. Egal ob man sportbegeistert ist oder nicht. Es ist eine Empfehlung für jeden, mindestens ein Eishockeyspiel in der Nokia Arena zu schauen. Außerdem sollte man auch die vielen Seen und die Saunen testen, die man überall in Finnland finden kann, da es nicht umsonst das Land der 1000 Seen genannt wird. Wenn man auch mal weiter aus der Stadt heraus möchte kann ich persönlich die Städte Turku und natürlich die Hauptstadt Helsinki empfehlen, die sich mit dem Zug in knapp 1h 30m erreichen lassen. Turku ist für einen Tagesausflug perfekt geeignet und auch Helsinki kann man an einem Tag besichtigen, aber wenn man sich die ganze Stadt genauer anschauen möchte und jeden Winkel sehen möchte, sollte man eine Übernachtung in Helsinki mit einplanen. Über einen Kumpel habe ich dann von der Organisation „Timetravels“ erfahren, die geführte Reisen mit bestimmten Zielen anbieten. Mit der Organisation war ich dann Anfang Oktober für 5 Tage in den baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen und habe dort die drei Hauptstädte besichtigt. Ende November, Anfang Dezember kam dann noch mein absolutes Highlight, was jeder besichtigen sollte, der einmal im Norden Europas unterwegs ist und zwar Lappland. Wir sind 7 Tage in Kilpisjärvi, ein kleines Dorf am Dreiländereck untergebracht gewesen und haben auf dem Hinweg auch den Weihnachtsman in seinem Dorf in Rovaniemi besucht. Die Natur und das Ambiente dort oben ist einfach unbeschreiblich schön und sowas erlebt man nicht so schnell wieder. Außerdem haben wir einen Tagesausflug nach Tromsø gemacht und viele coole Aktivitäten wie eine Husky Safari, eine Schneeschuhwanderung oder auch eine Schneemobilsafari gemacht. Zum Abschluss meines Aufenthaltes habe ich auf eigene Faust noch Oslo und Stockholm für jeweils 2 Tage besichtigt

und auch diese Reise war jeden Cent wert. Insgesamt habe ich während meines Auslandssemesters 7 Hauptstädte von 7 Ländern gesehen und soetwas erlebt man nicht so schnell wieder. Jeder, der sich für ein Auslandssemester entscheidet, rate ich auch mal aus dem Gastland herauszukommen und sich die weitere Umgebung anzuschauen.



Eishockey Nokia Arena



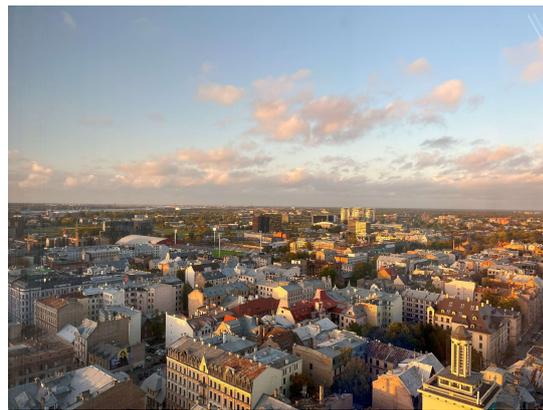
Turku



Helsinki



Tallin



Riga



Vilnius



Lapland



Tromsø



Schneemobil - Safari



Husky – Safari



Oslo



Stockholm

## Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester an der TAMK ein unglaubliches Erlebnis und auch nochmal was komplett anderes als mein Auslandsschuljahr damals in Kanada. Durch so eine Erfahrung wird man einfach sehr viel selbstständiger und man erfährt nochmal so viel über einen selbst. Außerdem lernt man so viele großartige und nette neue Leute kennen und man findet Freunde fürs Leben, auch wenn es nur knapp 5 Monate sind. Ob es die gemeinsamen Abende am Strand, in Board Game Café, gemeinsame sportliche Aktivitäten, gemeinsames Kochen oder auch der erste Schnee Ende Oktober waren. Die Zeit werde ich nie vergessen und durch die vielen Fotos werde ich die Reise, die Stadt und die Leute immer in Erinnerung behalten. Jeder der mal was erleben will und sich studieren im Ausland vorstellen kann rate ich dringend sich für ein Auslandssemester zu entscheiden. Selbst wenn du bis jetzt noch kein Interesse an einem Semester im Ausland hast, dann beschäftige dich einfach mal mit dem Thema und die Vorfreude steigt mit jedem Artikel und Text, den man liest. Zusätzlich zu all den großartigen Erlebnissen eines Auslandssemesters, kannst du zeitgleich auch noch eine Sprachkenntnisse in der jeweiligen Sprache verbessern, was dich in der Zukunft nur weiterbringen kann.

Falls nach dem Lesen dieses Erfahrungsberichtes noch Fragen aufkommen sollten oder Tipps benötigt werden, melde dich doch gerne per Mail unter [tom.muellenstaedt@gmail.com](mailto:tom.muellenstaedt@gmail.com) oder telefonisch unter +49152 09438178 bei mir und ich versuche immer gerne weiterzuhelfen.